

Das Madris ist gerettet – wirklich?

Die Kulturplattform «Hexperimente» thematisiert diesen Sommer unter dem Titel «Gegen den Strom» die im Jahr 1998 begrabenen Pläne für ein Pumpspeicher-Kraftwerk im Avers. Eine Ausstellung mit einem sehr aktuellen Hintergrund.

von Jano Felice Pajarola

Sie musizierten, sie tanzten, sie sangen. Sie kochten gemeinsam eine Gerstensuppe, für die jede und jeder etwas Gemüse mitgebracht hatte. Sie zündeten ein Mahnfeuer an, zum letzten Mal an diesem Ort. Sie lauschten Linard Bardills Liedern und Franz Hohlers Alpgeisterbeschwörung. Und auch Bundesrätin Ruth Dreifuss war da, überraschend, gemeinsam mit Silva Semadeni, damals Nationalrätin.

Im Januar 1998 hatte der Bundesrat beschlossen, das Flachmoor in Madris unter nationalen Schutz zu stellen, und nun, sieben Monate später, nach 13 Jahren Kampf und zehn Protest-Alpfesten auf Preda Sovràna, konnte die Arbeitsgruppe Val Madris-Curciosa mit ihrem Spiritus Rector Kaspar Schuler feiern. Das Projekt eines Pumpspeicherkraftwerks im Avner Seitental war definitiv vom Tisch, das Madris gerettet. Die Zeit der Durchhalteparolen, der Reden gegen den «mächtigen Interessenfilz aus Elektrolobby, Bündner Regierung, Gefälligkeitsgutachten und bürgerlichen Politikern», so die damalige «Weltwoche», war vorbei.

Start mit Schuler und Patzen

Genau ein Vierteljahrhundert danach werden die 13 Jahre Kampf ums Madris nun zum Thema einer Ausstellung der Avner Kulturplattform «Hex-



Legendäres Alpfest: Im August 1998 feiert eine bunte Schar von Kraftwerksgegnerinnen und -gegnern auf der Alp Preda Sovràna die Rettung des Madris.

Bild Jano Felice Pajarola

perimente». Nach der letztjährigen Schau zu den ebenfalls nie realisierten Plänen für ein «Alpen Resort Avers» lädt der Verein unter der Ägide der Kuratorinnen Ina Boesch und Chantal Romani ein zu «Gegen den Strom. Die verhinderte Flutung des Madris», zu sehen ab dem 8. Juli im Stall «Bim nùwa Hus» in Avers-Platta, unweit von

Cresta. Und zur Eröffnung werden zwei dabei sein, die den Kampf selbst miterlebt haben: der ehemalige Hirt und Anti-Stausee-Aktivist Schuler sowie der heutige Avner Gemeindepräsident Kurt Patzen, ein Madriser.

Die Ausstellung selbst wird unter anderem Originaldokumente zeigen, Filmausschnitte mit Erinnerungen da-

maliger Akteurinnen und Akteure, eine Videoperformance von Hohler und eine Arbeit von Videokünstlerin Judith Albert, wie es in einer Mitteilung von «Hexperimente» heisst.

Dass die Kulturplattform ein Thema aus dem Bereich Wasserkraft aufgreift, kommt natürlich nicht von ungefähr, gerade auch angesichts des neuen kan-

tonalen Richtplanentwurfs Energie (Ausgabe vom 19. Mai). 1998 hatten die Unterschutzstellung, aber auch betriebswirtschaftliche Gründe dem Vorhaben den Todesstoss versetzt. «Heute fürchten manche angesichts der Energiekrise eine Wiederbelebung des tot geglaubten Projekts», schreibt der Verein. Und auch das soll im Rahmen der Ausstellung thematisiert werden. Nach der Vernissage vom Samstag, 8. Juli, um 14 Uhr kommt es am 29. Juli zur selben Zeit zu einer Diskussion rund um die Frage «Wasserkraft – wie weiter?» Mit dabei sind Markus Clavadetscher von den Kraftwerken Hinterrhein, Umweltschützer Peter Lüthi und der Avner Unternehmer und Landwirt Bruno Loi.

Inklusive Augenschein vor Ort

Bereits am Samstag, 15. Juli, um 14 Uhr präsentiert Ina Boesch gemeinsam mit Verlegerin Denise Schmid ihr neues Buch «Schauplatz Avers», und am Sonntag, 13. August – fast auf den Tag 25 Jahre nach dem letzten Alpfest in Preda Sovràna – kommt es zu einem Augenschein vor Ort. Die Finissage der Ausstellung mit Alphornistin Priska Walss ist für Samstag, 19. August, um 14 Uhr geplant. Bis dann ist die Schau täglich und durchgehend geöffnet.

Weitere Infos und Angaben zur Schauplatzbesichtigung am 13. August: hexperimente.ch.

INSERAT

TOP DEALS

DA STAUNT DIE SCHWEIZ: UNSERE TOP DEALS DER WOCHE

Gültig von Donnerstag, 01.06.23 bis Mittwoch, 07.06.23

50%
23.30
statt 46.60

Persil Kraft-Gel / Pulver / Discs
alle Sorten, 60-80 Waschgänge
z.B. Persil Pulver Universal, 75 Waschgänge

40%
16.70
statt 27.90

Hakle Toilettenpapier
alle 24er-Packungen
z.B. Hakle «natürliche Sauberkeit», 3-lagig, 24 x 150 Blatt

50%
1.85
statt 3.70

Schweinsnierstück
ca. 800 g, 100 g = 1.85

20%
5.50
statt 6.95

Erdbeeren
Schale à 500 g

28%
8.95
statt 12.50

Rosé de Provence
7,5 dl
Frankreich, Provence
Shiraz/Syrah, Grenache, Cinsaut

30%
3.90
statt 5.60

SPAR Sonnenblumenöl
1 Liter

31%
9.95
statt 14.50

Féchy Domaine de Saugey
7,5 dl
Schweiz, Waadtland
Chasselas

SPAR Aktuelle Angebote-App herunterladen!

Solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise in Schweizer Franken. Satz- und Druckfehler vorbehalten. SPAR verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.